

Ein Konzert, das in Erinnerung bleibt

Großer Andrang in der Alten Synagoge Binswangen

Binswangen Ein unvergessliches Konzert des Gesangsverein Binswangen erlebten die Besucher und Besucherinnen in der Alten Synagoge Binswangen. Großer Andrang herrschte, als der Gesangsverein Binswangen zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert eingeladen hatte.

Bereits kurz nach Einlass füllte sich der historische Raum bis zum letzten Platz, und auch alle Stehplätze waren heiß begehrt. Unter der Leitung von Annette Sailer entführten der gemischte Chor, das Frauenensemble und das Männerensemble das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm aus besinnlichen Klängen und schwingvollen Rhythmen. Während das Frauenensemble mit zarten, gefühlvollen Liedern die Herzen der Zuhörer und Zuhörerinnen berührte, setzte das Männerensemble energiegeladene Akzente.

Für die klangvolle Begleitung am Klavier sorgte Uli Weber, dessen virtuosos Spiel die Darbietungen eindrucksvoll abrundete. Die Klarischnätra, unter der Leitung von Franziska Proschek-Rigel, setzten mit ihren traditionellen Klängen ebenfalls stimmungsvolle Akzente und bereicherten das Konzert um eine weitere Facette. Der gemischte Chor verabschiedete sich mit dem weltbekannten „All I Want For Christmas Is You“. Der lebhaftes Klassiker, bei dem das Publikum förmlich mitgerissen wurde, trieb die festliche Atmosphäre auf die Spitze. Die Zuschauer honorierten die Leistungen aller Mitwirkenden mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Der Abend voller Harmonie, Freude und Weihnachtszauber wird noch lange in Erinnerung bleiben. Der Gesangsverein Binswangen bedankte sich bei seinem Publikum und wünschte einen guten Start ins neue Jahr. In dem dürfen sich Musikliebhaber bereits auf das nächste Konzert am Sonntag, 27. April, freuen. (AZ)



Weihnachtlichen Jubel gab es beim Konzert des Gesangsvereins Binswangen. Foto: Jasmin Hofer

Kurz gemeldet

Holzheim Unbekannter verursacht Unfall – und flüchtet

In Holzheim ist es in den vergangenen Tagen zu einer Unfallflucht gekommen. Zwischen Samstag, 21. Dezember, und Samstag, 28. Dezember fuhr eine bislang unbekannte Person mit ihrem Fahrzeug einen auf einem Parkplatz in der Birkenstraße abgestellten Pkw an. Dieser wurde an der Fahrertür beschädigt. Der Unfallverursacher meldete sich nicht bei der Polizei. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Rain unter der 09090/700-0 zu melden. (AZ)

Vorweihnachtliches Musizieren für einen guten Zweck

Das Weihnachtskonzert zu Gunsten der „Kartei der Not“ und der Aktion „Sternstunden“ ist ein Gemeinschaftswerk von zahlreichen Musizierenden.

Von Helmut Herreiner

Bissingen Mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher füllten den großen Raum der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bissingen, um beim traditionellen Benefizkonzert am letzten Sonntag vor Heiligabend dabei zu sein. Organisiert von Heiko Bartschat und Roman Bauer, musizieren hier immer am vierten Advent alle Mitwirkenden für einen guten Zweck. Denn der Reinerlös aus den Spendenkörbchen und vom Verkauf von Glühwein, Punsch und Grillwürsten nach dem Konzert kommt auch in diesem Jahr wieder der „Kartei der Not“, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung, sowie der Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks zugute.

In den Dienst der guten Sache stellten sich der Musikverein Kesselal-Bissingen, die Chorgemeinschaft Bissingen, das Vokalensemble Bissingen im Zusammenwirken mit dem Kirchenchor Unterriethingen und dem Organisten Peter Eichert, der Kirchenchor Fronhofen, die Flötengruppe „Flauti musici“, die Akkordeongruppe „Dia Ziachn“ sowie der Organist Maximilian Simper und als Lektorin Luise Schmid. Somit kamen die Mitwirkenden, die ein breites Spektrum adventlicher und weihnachtlicher Melodien darboten, aus dem gesamten Kesselal. Feierlich eröffnet wurde das Konzert durch die Original Kesselal Blasmusik, dirigiert von Jochen Ruf, mit Georg Friedrich Händels Siegeschor. Der Kirchenchor Fronhofen, geleitet von Mario Hurler, sang fein abgestimmt die beiden Chorsätze „Machet die Tore weit“ und „Maria durch ein Dornwald ging“. Daran anschließend intonierte der junge Bissinger Organist Maximilian Simper an der großen Bissinger Kirchenorgel „God rest you merry, gentlemen“. Roman Bauer dirigierte danach in gewohnt souveräner Weise seine Chorgemeinschaft Bissingen zu



Immer im Dienst der guten Sache steht das vorweihnachtliche Konzert am vierten Adventssonntag in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bissingen. Foto: Helmut Herreiner

den beiden Weisen „Guten Abend, schön Abend“ und „Hört der Engel helle Lieder“.

Geleitet von Magdalena Polzer schlossen sich die Instrumentalisten der „Flauti musici“ mit den drei Stücken „Übers Gebirg Maria geht“, „Ich steh an deiner Krippen hier“ und „Freuet euch ihr Christen“ an. Es folgte das Vokalensemble Bissingen mit „Ohne Anfang, ohne Ende“ und „Die Zeit der Weihnacht“. „Dia Ziachn“ unter der Regie von Renate Materna bereicherten das Konzert mit ihrer traditionellen „Weihnachtlichen Weise“ und dem allseits bekannten Lied „Süßer die Glocken nie klingen“. Eine weihnachtliche Geschichte

trug Luise Schmid als Lektorin vor. Sie erzählte von einem Weihnachtsfest als Fest der Gemeinschaft, die alle Generationen umfasst.

Bemerkenswert zur Geltung brachte Maximilian Simper anschließend seine vierteilige, selbst kreierte Improvisation des alten adventlichen Liedes „Es kommt ein Schiff geladen“. Nicht fehlen durften danach die „Jingle bells“ der Chorgemeinschaft und der Bläusersatz „Hymn oft he day“ der Original Kesselal Blasmusiker. In seinem zweiten Auftrittsblock war der Fronhofener Kirchenchor mit „Hark the herald angels sing“ und „Be a candle of hope“ an der Reihe. Es folgte ein fein abge-

stimmtes Menuett aus der Feder von Wolfgang Amadeus Mozart, gespielt vom Klarinettenquintett des Musikvereins Kesselal.

Ein eigenes Arrangement des Unterringinger Ehepaars Rosemarie und Peter Eichert unter dem Titel „Advent heißt Ankunft des Herrn“ und das Lied „Licht der Weihnachtszeit“ wurden von den Sängerinnen des Vokalensembles Bissingen eindrucksvoll gesungen. Gleiches galt für „Lenas Song“, den alle Chorsängerinnen des Abends gemeinsam anstimmten und bei dem sie von den Original Kesselalern begleitet wurden. Zwei leisere, besinnliche Stücke brachten dann noch einmal „Dia Ziachn“ mit der

Weise „Auf d’Nacht“ und einem oberösterreichischen Landler zu Gehör, ehe alle Chöre gemeinsam mit der Kesselal Blasmusik das Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ anstimmten. Und noch besinnlicher wurde es, als alle Mitwirkenden zusammen mit allen Konzertbesuchern das Weihnachtslied „O du fröhliche“ sangen und spielten. Die Dankesworte von Heiko Bartschat am Ende des gut einhalbstündigen Konzertes und nach dem großen Schlussapplaus galten allen musikalischen Leiterinnen und Leitern des Abends, allen Musizierenden, den vielen Besuchern sowie allen Helferinnen und Helfern. (AZ)

Konzert in Aislingen zeigt Weihnachten in vielen Facetten

Traditionell am zweiten Weihnachtsfeiertag luden verschiedene Chöre in Aislingen zu einem gemeinsamen Konzert ein.

Aislingen Mit „Nora – Licht des Nordens“ eröffnete der Musikverein Markt Aislingen stimmungsvoll das traditionelle Weihnachtskonzert am zweiten Feiertag. Die musikalischen Vereine und Gruppierungen aus Aislingen präsentierten ein vielfältiges Konzertprogramm, das Weihnachten in verschiedenen Lichtern leuchten ließ.

Vorsitzende Martina Gerstmeier freute sich, dass die Konzertbesucher die Pfarrkirche fast vollständig besetzten. Die Chöre „Cantare“ und „Singkreis“ begannen ihren ersten Beitrag mit den besten Wünschen aus „Zünd a Liacht für di an“. Im von Daniela Röger eigens getexteten „Weihnachten is a Gefühl“ besangen sie schließlich die Besonderheiten der Weihnachtstage. Unter dem Dirigat von Bianca Hergöth stellten 13 Jungmusiker des Musikvereins ihr Können unter Beweis. Mit „Jingle bells“, „Deck the Hall“ und „Rudolph, the red nosed Reindeer“ (unterstützt von den Großen) führten sie drei wahre Weihnachtsklassiker auf. Manche spielen ihr Instrument erst seit knapp vier Monaten und waren am



Jürgen Maier, Annerose Sturm, Bianca Hergöth und Franz Schipf gestalteten mit ihren Chören gemeinsam ein facettenreiches Weihnachtskonzert in Aislingen. Foto: Elisabeth Sturm

Ende zurecht stolz auf ihren ersten großen Auftritt.

Die Gesangsvereine „Liederkrantz“ und „Sängerlust“ widmeten ihren ersten Beitrag den „Brennende(n) Kerzen am Weihnachtsbaum“ in der festlichen Kirche. Im Anschluss entführten sie die Besucher gedanklich nach Frauen-

brunn und präsentierten „Weihnachten im Waldkirchlein“. Als Nächstes stand „Brass in Concert“ auf dem Programm, ein Stück für zwei Solisten. Das Nichte-Onkel-Gespann Carina Hergöth (Horn) und Andreas Leippert (Flügelhorn) harmonierte dabei wunderbar an seinen Instrumenten.

Unter der Leitung von Annerose Sturm traten nun die zahlreichen Sängerinnen und Sänger von Cantare und dem Singkreis wieder nach vorne. Nach dem feierlichen „Hosanna“ beschrieben sie in „That’s Christmas to me“, was Weihnachten für sie bedeutet. Pater Benjamin Thumma richtete ei-

nige besinnliche Worte an die Konzertbesucher, zu denen auch die Bürgermeister Jürgen Kopriva samt Stellvertreter Hubert Feistle, sowie Friedrich Käßmeyer aus Glött gehörten. Der Pater lenkte den Blick auf die Krippe und auf den Heiligen Stephanus, dessen Namenstag an diesem Tag war. Mit dem Zitat des Heiligen Augustinus „Wer singt, betet doppelt“ schlug er schließlich den Bogen zum Konzertabend.

Jürgen Maier besang nun mit den Männerchören aus Aislingen und Eppisburg den „Weihnachtsfrieden“, ehe er in „Machet die Tore weit“ dazu aufforderte, sich für den Einzug des Königs zu öffnen. In „The Cream of Clapton“ verpassten die Musiker mit ihrem Dirigenten Franz Schipf den Gästen schließlich noch den ein oder anderen Ohrwurm von Eric Clapton. Nach einigen Worten des Dankes durch Hermann Sturm, Vorsitzender des Gesangsvereins, stimmten alle Mitwirkenden und Anwesenden im Schein der Weihnachtsbeleuchtung in alter Tradition in „Stille Nacht“ ein. (EST)